

Badminton-DM: BVG verpasst Überraschung

BIELEFELD. Ordentliche Ergebnisse am ersten Tag der deutschen Badminton-Meisterschaften: Die Akteure des BV Gifhorn zeigten in Bielefeld starke Leistungen – das Mixed Wolf-Dieter Papendorf/Larina Tornow verpasste die Überraschung knapp.

Bis ins Achtelfinale schaffte es das Duo, musste sich dort jedoch Brian Holtschke (SG EBT Berlin) und Miranda Wilson (Schorndorf) mit 15:21, 18:21 geschlagen geben. „Das hätte nicht sein müssen.“

Das wäre die Sensation gewesen“, ärgerte sich BVG-Coach Hans Werner Niesner. Für Dennis Friedenstab und Sonja Melzer (Vechelde) war bereits in der ersten Runde Schluss.

Etwas besser lief es für Friedenstab im Einzel. Erst in Runde zwei verlor er mit 6:21, 12:21 gegen den an Zwei gesetzten Kai Schäfer (Lüdinghausen). Marvin Schmidt unterlag Vorjahressieger Max Weißkirchen (Beuel) mit 12:21, 15:21.

Im Dameneinzel präsentierte sich Michelle Beecken stark. Die erste Runde überstand sie, unterlag anschließend Theresa Wurm (Dortelweil) in zwei Sätzen. Lea Dingler kam sowohl im Einzel als auch im Mixed mit Saruul Shafiq (Berliner Brauereien) nicht über die ersten Runde hinaus. „An ihr sind die Spiele vorbeigegangen“, so Niesner. „Insgesamt sind wir mit dem ersten Tag aber sehr zufrieden.“ Heute starten die Doppel.

mwe



Für sie lief's nicht rund:
BVGerin Lea Dingler. C. CANIDAR

Nord-Cup: Die Gruppen

Gruppe A (Freitag)

Diesdorfer SV
TV Emmen
SV Langwedel
FC Oerrel
SC Hagen-Bokel

Gruppe B (Freitag)

SV Sprakensehl
SV Steinhorst
HSV Hankensbüttel II
VfL Wittingen II
Schiedsrichter-Kreisauswahl

Gruppe C (Samstag)

TuS Neudorf-Platendorf II
VfL Wahrenholz
Wesendorfer SC
TSV Grußendorf
Sieger Gruppe B

Gruppe D (Samstag)

HSV Hankensbüttel
SV Groß Oesingen
VfL Wittingen
TSV Schönewörde
Sieger Gruppe A



Steigt erneut im Wolfsburger CongressPark in den Ring: Bei seinem Heimspiel trifft Patrick Wojcicki (r.) auf den Argentinier Marcelo Caceres.

SEBASTIAN BISCH

Titelverteidigung in Wolfsburg: Wojcicki boxt gegen Unbesiegten

Profi-Boxer muss beim Pflichtkampf um den IBF-Intercontinental-Gürtel am 6. April gegen den Argentinier Caceres ran

VON MARCEL WESTERMANN

WOLFSBURG. Nächstes Heimspiel für den Wolfsburger Patrick Wojcicki: Der Box-Profi verteidigt am 6. April (21 Uhr, live auf Sport1) seinen IBF-Intercontinental-Titel im CongressPark. Und der Gegner steht auch schon fest. Es geht gegen den argentinischen Meister Marcelo Caceres, der schon länger als kommander Kontrahent für Wojcicki gehandelt wurde.

Ursprünglich sollte Wojcicki am 2. März in Oldenburg seinen nächsten Kampf bestreiten, auch ein Fight in Wolfsburg war für Mai angedacht – doch daraus wurde nichts. Die Veranstaltung in Oldenburg wurde abgesagt, „weil das Fernsehen nicht mitgemacht hat“, so Antonino Spatola, Trainer des Wolfs-

burger Profi-Boxers. Eine Alternative zu diesem Termin hätte es im Februar in Koblenz gegeben. Doch das wäre zu früh gekommen. Jetzt steht also fest: Wojcicki darf erneut in seiner Heimatstadt ran. Bereits im Oktober hatte er die Zuschauer in einem spannenden und aktionsreichen Kampf begeistert, in dem er gegen Sven Elbir

seinen IBF-Intercontinental-Gürtel verteidigen konnte.

Jetzt kehrt Wojcicki an den Ort des Erfolgs zurück – und

„Wieder in Wolfsburg zu boxen, ist fantastisch. Ich danke meinem Promoter für dieses Heimspiel.“

Patrick Wojcicki
Wolfsburgs Profi-Boxer

freut sich. „Wieder in Wolfsburg zu boxen, ist fantastisch und ich danke meinem Promoter Sauerland, dass er dieses Heimspiel erneut ermöglicht hat“, sagte der Wolfsburger. Gegner bei der Pflichtverteidigung ist der bisher un-

geschlagene Argentinier Caceres (18-3-0). Wojcicki hat Respekt vor seinem Gegenüber, gibt sich aber gewohnt kämpferisch: „Caceres ist ein starker Gegner, aber auch diesmal werde ich mich mit meinem Dreamteam um Antonino und Antonio Spatola intensiv vorbereiten, damit ich mit einem großartigen Kampf wieder eine solche explosive Stimmung wie letztes Mal entfachen kann und der Titel in Wolfsburg bleibt.“

Doch damit nicht genug, die Box-Gala bietet noch mehr: In Wolfsburg steigt auch der Rückkampf zwischen Denis Radovan (11-0-1) und Ronny Mittag (30-3-3) – diesmal über zehn Runden. Die Boxer standen sich bereits Anfang Dezember in Gummersbach gegenüber, dabei werteten die Kampf-

richter den Kampf zur Unzufriedenheit beider Lager unentschieden, so dass sich Boxer und Promoter sofort für den Rückkampf aussprachen.

Promoter Nisse Sauerland ist ebenfalls schon voller Vorfreude: „Wir hatten schon ein tolles Event letztes Wochenende in Karlsruhe, weitere tolle Veranstaltungen für dieses Jahr sind bereits angekündigt, hier kommt nun ein weiteres Highlight. Bereits jetzt schon zwei starke Kämpfe im Programm, die auf Augenhöhe stattfinden. Patrick und Denis müssen ihre absoluten Top-Leistungen bringen, um gegen ihre Gegner zu bestehen.“ Und er kündigt an: „Dazu werden wir dem fachkundigen Wolfsburger Publikum weitere interessante Kämpfe bieten.“

Riesen-Event: Nord-Cup steigt zum FSV-Jubiläum noch mal

Hallenfußball: Am Freitag und Samstag rollt der Ball in Wittingen

WITTINGEN. 30 Jahre lang war der Nord-Cup der FSV Nord in Hankensbüttel eine feste Größe im Hallenfußball-Kalender – nach der 2016er-Auflage war wegen einer baufälligen Halle Schluss. Zum 25. Jubiläum des Ausrichters rollt der Ball am Wochenende für eine einmalige Neuaufgabe aber wieder – dieses Mal in Wittingen, los geht's am Freitag um 18 Uhr, am Samstag um 14 Uhr.

Zunächst werden zwei Gruppensieger ermittelt, die sich dann für eine der beiden Samstags-Gruppen qualifizieren – insgesamt sind so also 18 Teams dabei, die namhaftesten in den Gruppen C und D: Bezirksligist VfL Wahren-

holz ist die klassenhöchste Mannschaft, „aber wir sind kein Hallen-Team“, sagt VfL-Trainer Thorsten Thielemann. Allerdings: 2016 gewann Wahrenholz als bislang letztes Team den Nord-Cup. „Gut verkaufen wollen wir uns also schon. Am wichtigsten ist aber, dass sich niemand verletz“, so Thielemann weiter. Seine Favoriten: „Der Wesendorfer SC, der HSV Hankensbüttel, der VfL Wittingen und der SV Groß Oesingen können alle ganz guten Hallenfußball spielen.“

Kreisligist Oesingen geht derweil „locker“ ins Turnier, so SV-Coach Torben König. „Es wäre aber schön, wenn wir

nicht nur die Gruppenspiele machen würden, sondern noch ein, zwei hintendran hängen können. Ich bin ein Kind des Nord-Cups, habe das Turnier von kleinauf mitgemacht – darum freue ich mich, dass wir dabei sind.“

Wittingen stapelt indes tief. Trainer Naim Fetahu fehlen viele Akteure verhindert, der Kreisklassist hat „gerade erst mit dem Training angefangen. Aber wir wollen natürlich trotzdem so weit wie möglich kommen.“ Denn Fetahu weiß, wie es ist, das Turnier als Sieger zu beenden: „Das ist mir als Spieler zweimal gelungen – mit Wahrenholz und Wittingen.“



Wieder dabei: Auch der Wesendorfer SC (r.) ist beim Revival des Nord-Cups am Start.

SEBASTIAN PREUSS